

TANNE

Riedholzer



ZYTIG

Dorfblatt



Jubiläum!

20 Jahre Tannezytig

Dem Tiger auf den Zahn gefühlt

Dr. Thomas Schneider

Aufbruch in ein neues Attisholz

Leitbild genehmigt

Nummer 56/Juli 2014

Plattform



Wie komme ich nach dem Ausgang nach Hause?

Es ist Freitagnachmittag, endlich geschafft! Das Wochenende ist da. Der Sommer kommt und wer gönnt sich da nicht gerne ein kühles Bierchen oder ein erfrischendes Holundria bei schönem Wetter an der Aare, um das Wochenende einzuläuten? Nach dem «Fürobier» geht es kurz nach Hause, um sich für den Ausgang frisch zu machen. Ist man fertig gestylt, trifft man sich von den Gemeinden Niederwil, Riedholz und Günsberg meistens auf dem «Nüni-Bus», da dies eine gute Zeit ist, um nicht zu spät oder zu früh im Ausgang zu sein. In der Stadt angekommen wird zuerst noch eine Bar besucht, wo der Abend optimal eingestimmt wird. Ein kurzer Blick auf die Uhr verrät, dass es bereits elf Uhr ist. Als Niederwiler und Günsberger muss man sich bereits jetzt überlegen, ob man sich auf den Weg nach Hause machen möchte. Die letzte Möglichkeit, mit einem öffentlichen Verkehrsmittel nach Günsberg oder Niederwil zu gelangen, ist nämlich das Postauto, welches um 23:35 Uhr am Bahnhof losfährt. Die Riedholzer haben noch die Option auf das «Zügli» zu gehen, welches um 8 Uhr am Bahnhof abfährt. Da es allerdings noch nicht so spät ist, bleibt man lieber noch ein bisschen länger in der Stadt. So geht

der Weg oft Richtung Kulturfabrik Kofmehl oder Eleven weiter. Egal wohin man geht, für die Niederwiler und Günsberger kommt man nur noch mit einem Taxi auf sicherem Weg nach Hause. Die Riedholzer haben noch die Möglichkeit auf den Moonliner zu gehen. Dieser fährt jeweils um ??:?? und ??:?? direkt vor dem Kofmehl Richtung Riedholz. Ist man allerdings im Eleven, muss man an den Amtshausplatz laufen, da der Moonliner nicht beim Eleven vorbei fährt. Verpasst man diese beiden Busse, müssen auch die Riedholzer ein Taxi nehmen. Doch das mit den Taxibus ist auch nicht immer so eine einfache Sache. Man muss meistens sehr lange auf ein Taxi warten und wenn man ein Taxi nicht füllen kann, d. h. wenn man beispielsweise nur zu zweit unterwegs ist, wird es teurer als mit dem Moonliner, für den man mittlerweile 8 Franken pro Person nach Riedholz bezahlt. Hat man es dann endlich nach Hause geschafft, freut man sich nur noch auf sein Bett.

Mit diesem Bericht will ich euch darauf aufmerksam machen, dass es für die Niederwiler und Günsberger sehr mühsam ist, nach dem Ausgang nach Hause zu kommen. Wir leben auch nicht mehr in der Zeit, in der man vor zwölf Uhr mitternachts bereits wieder nach Hause geht. Vielleicht wäre es möglich, auch für die Gemeinden Niederwil und Günsberg einen Moonliner zu organisieren. Ich bin überzeugt, dass auch gewisse Eltern etwas ruhiger schlafen könnten, wenn sie wissen, dass ihr Kind mit dem Moonliner nach Hause fahren kann und nicht am Bahnhof oder sonst wo auf ein Taxi warten muss.

Dominik Müller, Niederwil

Herausgeber

Gemeinde Riedholz

Redaktionsteam

Anna Schaffner (as)

Margrith Büschi (bü)

Ruedi Stuber (rs)

Pascal Leibundgut (pl)

Hans-Rudolf Hug (hh)

Marianne Bütikofer (mb)

Brigitte Häner Emch (bhe)

Nik Keller/Martin Frey (Fotos)

Jürg Parli (Illustrationen)

Redaktionsbeiträge

Margrith Büschi

Rosenweg 7

4533 Riedholz

E-mail

tannezytig@riedholz.net

Inserate

Marianne Bütikofer

Schöpferstrasse 3, 4533 Riedholz

Tel. 032 621 57 15

Layout

Pascal Leibundgut

Auflage

1100 Exemplare, verteilt an alle

Haushaltungen in Riedholz – Niederwil

Erscheinungsweise

dreimal jährlich

Druck

Dietschi Print&Design AG

Redaktionsschluss für Nr. 57

13. Oktober 2014

Die nächste Ausgabe erscheint am

7. November 2014

Inseratepreise

1/4 Seite Fr. 90.–, 1/2 Seite Fr. 170.–, 1/1 Seite Fr. 300.–

Rabatte: zweimalige Erscheinungsweise 10%

Geschenk-Abo

Für Heimweh-Riedholzer! Fr. 20.– im Jahr



Vor 20 Jahren

rs. Im Juni 1994 erschien die erste Ausgabe dieser Dorfzeitung. Den Kopf der Titelseite zierten 15 fette Fragezeichen: Man suchte noch nach einem Namen.

Die Redaktion bat die Bevölkerung, kreative Ideen einzureichen und Käthi Feier machte mit dem Vorschlag «TanneZytig» das Rennen. Götti der TanneZytig ist Willi Lindner. Er war soeben zum Gemeindepräsidenten gewählt worden. In dieser Funktion regte er die Schaffung einer Dorfzeitung an und beteiligte sich gleich selber an den hitzigen Diskussionen in der Redaktionsstube um Ausrichtung und Grundsätze.

Der Gemeinderatsbericht der ersten Ausgabe verrät aufschlussreiche Details:

Man war an der Planung von Seniorenwohnungen, die Spezialkommission «Gemeinde 2000» tagte, die Ortsplanung musste nach der Annahme des Baugesetzes überarbeitet werden, der Gemeinderat setzte eine Spezialkommission «Ar-

beitslosigkeit» ein, die Einrichtung einer Notschlachtstelle und eine Tierkadaversammlung standen im Unteren Leberberg zur Diskussion, der Gemeinderat drängte auf den Einbau eines Flüsterbelages in der Baselstrasse und der Kanton wollte nichts davon wissen, ein Friedhofsreglement war in Arbeit und das Leitbild war «in seine entscheidende Phase getreten.»

Wer heute die Homepage unserer Gemeinde aufsucht, stösst auf den Titel «Räumliches Leitbild 2014». – Offensichtlich gibt es in der Gemeindepolitik Dauerbrenner. Oder soll man sie «wiederkehrende Geschäfte» nennen? –

Zu jedem Stichwort im Gemeinderatsbericht liesse sich aus heutiger Sicht ein Kommentar abgeben: Der Flüsterbelag machte das Rennen, die Seniorenwohnungen erlitten Schiffbruch...

Das Blättern im Dorfblatt zeigt Aktualitäten von damals in einer historischen Dimension. Aus zeitlicher Distanz fällt es leicht zu analysieren,

weshalb etwas erfolgreich gelaufen und Anderes gescheitert ist.

Tagespolitik besteht aus Spekulation: Man prognostiziert, wie etwas herauskommen wird. Ob die Prognose stimmt, erfährt man später. Und oft stellt man in einer Rückschau fest, dass die strahlenden Sieger einer Abstimmung mit ihren Prophezeiungen falsch lagen.

In diesem Sinn lohnt es sich, gelegentlich in alten «Newspapers» zu blättern.

Unter «Kultur / Freizeit» finden Sie unter www.riedholz.ch die letzten 35 Ausgaben der TanneZytig. – Leisten Sie sich das Vergnügen!

**Absetzen
Aufladen
Transportieren**



Wir holen und entsorgen Ihren "Abfall" und sorgen dafür, dass er im Interesse der Umwelt richtig weiterverarbeitet und recycelt wird. Wir arbeiten fach-, umwelt- und gesetzeskonform!

- Alteisen, Buntmetall
- Bauschutt von Kleinbetrieben
- Brennbare Abfälle Privat- und Industrieentsorgung
- Grüngutentsorgung
- Verkauf von Kunststoff- und Stahlcontainern
- Wohnungen und Häuser räumen vom Estrich bis in den Keller inkl. fachgerechter Entsorgung

hauri
Hauri Transporte GmbH
www.haurigmbh.ch

Mattenstrasse 4A, 4532 Feldbrunnen
Tel./Fax 032 637 10 70, www.haurigmbh.ch

BORER BA&P TEL. 032 621 98 10
ARCHITEKTUR & PLANER AG 4513 LANGENDORF

individuell Emotionen Freude Vertrauen innovativ kreativ individuell Emotionen Freude Vertrauen kreativ innovativ Freude Emotionen Vertrauen
sonen Vertrauen individuell kreativ innovativ Freude Emotionen Vertrauen
en kreativ innovativ Freude individuell Emotionen Vertrauen kreativ i
r Emotionen individuell Freude Vertrauen kreativ innovativ Emotionen
en kreativ innovativ individuell Emotionen Freude Vertrauen kreativ in
en innovativ kreativ individuell Emotionen Freude Vertrauen innova
nen Vertrauen individuell innovativ Freude kreativ Emotionen Vertrau
tiv innovativ Freude Emotionen Vertrauen individuell kreativ innovativ F
will Emotionen Vertrauen kreativ innovativ Freude individuell Emotionen
Vertrauen kreativ innovativ Emotionen individuell Freude Vertrauen
tionen Freude Vertrauen kreativ innovativ individuell Emotionen F

MINERGIE® - Fachpartner

www.borerarchitektur.ch

Gemeinderatsbericht

Liebe Dorfbewohner/innen der Gemeinde Riedholz von der Aare bis zum Jurasüdfuss. Diese wichtigsten Geschäfte und Beschlüsse haben den Gemeinderat vom März bis Juni auf Trab gehalten.

Ortsplanung und Räumliches Leitbild Riedholz

Es gilt das Räumliche Leitbild für die Gemeinde Riedholz zu verabschieden. Eine Ortsplanungskommission hat sich dieser Aufgabe gestellt und arbeitet schon seit geraumer Zeit daran. Der Gemeinderat wurde immer wieder informiert und konnte Stellung zu den Arbeiten nehmen. Das Leitbild steht nun. Im Weiteren ging es darum, der Dorfbevölkerung eine Informationmöglichkeit über das Leitbild zu bieten. Eine Sprechstunde wurde ins Leben gerufen, mit Fragen und Antworten bei «Kafi und Gipfeli». Anlässlich der Gemeindeversammlung vom Juni 2014 soll das Räumliche Leitbild Riedholz genehmigt werden.

Ebenso beschäftigt das Attisholz Areal Nord unseren Gemeinderat. Ein Infoanlass zur Umnutzung des Gewerbegebiets Attisholz hat statt-

gefunden. Nachdem man sich später direkt vor Ort in den Hallen einen Eindruck dieses Gebietes machen konnte, hatte man die Möglichkeit an der zukünftigen Gestaltung dieses Areals mitzuwirken. Die Ortsplanungskommission hat die Vorschläge und Wünsche der Bevölkerung geprüft und diese in ihre Planung einfließen lassen. Es entstand eine Vorlage des Teilleitbildes Attisholz Nord.

AKDO und Areal Weiher

Die Vorab-Untersuchung hat ergeben, dass das Gebiet Weiher doch stärker belastet ist als angenommen. Eine genauere Untersuchung des Baugrundes wird vom Kanton gefordert. Das ganze Prozedere verzögert das Projekt AKDO bis auf Weiteres.

Neuer und alter Kindergarten

Die Bauarbeiten am neuen Kindergarten konnten beendet werden. Ein wundervoller Bau steht zum Bezug bereit. Nun ist der Kindergarten vollends in die Schule integriert. Es entsteht ein Zentrum für die Bildung an allen Stufen. Ab August wird das Gebäude auch mit Leben gefüllt.

Da das Gebäude und die Parzelle des alten Kindergartens nicht mehr benötigt werden, soll dieses Grundstück nun verkauft werden. Auch dafür wurden Abklärungen gemacht und das weitere Vorgehen behandelt. Schon bald kann auch dieses Geschäft abgeschlossen werden.

Die Leitplanken für unser Dorf wurden gesetzt und wohl auch die Weichen in die richtige Richtung gestellt. Die Zukunft wird zeigen, ob wir genügend Weitblick hatten.

Es bleibt mir, Ihnen eine schöne Sommerzeit zu wünschen.

Mike Järmann, Gemeinderat des Dorfes Riedholz

Probst & Müller



Spenglerei / Blitzschutz
Sanitärinstallationen
Fassadenverkleidungen
Reparaturen Unterhalt

4523 Niederwil, Balmstrasse 24, Tel. 032 637 10 80
4542 Luterbach, Solothurnstrasse 70



Bernasconi Felder Schaffner Bauingenieure AG



062 386 60 90

info@bfsag.ch

www.bfsag.ch

Auch morgens um halb drei

Dr. Thomas Schneider, Tierarzt



rs. Morgens halb drei Uhr. Kein Miauen, nein, es sind richtige Schreie. Die Katze schleppt sich auf den Vorderbeinen über das Parkett, die Hinterbeine schlaff und unbeweglich. Und wieder laute, klagende Schreie. Die Situation sitzt mir noch heute in den Knochen. Wildes Blättern im Telefonverzeichnis. Da: Tierklinik - 24-Stunden-Notfalldienst!

Es ist 13 Jahre her, seit ich Thomas Schneider zu nachtschlafener Zeit zum ersten Mal gegenüberstand. Viele Jahre später trafen wir uns wieder. Er war mit seiner Familie in der Zwischenzeit von Derendingen nach Riedholz gezogen. Jetzt sind wir nicht gerade Nachbarn, aber unsere Wege kreuzen sich hin und wieder. Man trifft ihn im Dorf beim Joggen mit seiner Frau Fabienne, beim Einkaufen in der Chäsi oder auf dem Fussballplatz, wenn Sohn Thierry spielt. Seinem Porträt ist man auch schon in der Tier-Ratgeberspalte im Migros Magazin, in der Glückspost und im Sonntagsblick begegnet: Dr. Thomas Schneider, Tierarzt. Nun sitzen wir uns bei einer Tasse Kaffee vis-à-vis: Er, Metzgerssohn aus Wildegg im Aargau, ist Tierarzt geworden! Da steigt natürlich das Klischee auf, dass Metzger Tiere nur des Fleisches wegen mögen. Weit gefehlt! Thomas hat zu Hause immer Tiere um sich gehabt; nicht nur Nutztiere, da waren auch Hunde, Katzen und Pferde. Und allesamt waren sie Kreaturen, zu denen man ein inniges Verhältnis hatte und mit denen man verbunden war.

Rührend die Schwarzweissfoto von 1971, (Seite 9) wie Thomas mit Grossvater und Vater ausreitet, - die beiden Männer auf ihren Pferden, der Junge auf dem Ponyrücken.

Marktanalyse

Da Fabienne Schneider aus dem Kanton Freiburg stammt, kann es nicht die Liebe gewesen sein, die Schneiters ins Solothurnische trieb. - Es waren ganz rationale Erwägungen: Nach dem Studium und der Assistenzzeit entschloss sich Thomas Schneider, gemeinsam mit zwei Kollegen eine Tierklinik zu eröffnen. Dafür stellten die Drei eine Marktanalyse an. Mit Passanten-Umfragen und mit Hilfe von Statistiken verglichen sie die Einwohner-, Hunde- und Tierärztdichte verschiedener Regionen. Und in der Gegend um Solothurn praktizierten im Verhältnis weniger Veterinäre als anderswo. - Et voilà! 1996 wurde die AG in Derendingen aus der Taufe gehoben. Unterdessen hat sich gezeigt, wie sinnvoll und sorgfältig diese Evaluation gewesen ist. Den Schneiters mit ihren drei Kindern sagte auch die neue Umgebung am





Jurasüdfuss zu: Die Natur ist ihnen wichtig, der «Berg» liegt nahe, Anreize zum Joggen, Biken, Ski fahren, für Familienveloutouren und andere Sportarten liegen quasi vor der Haustüre. Und auf Veloutouren erkundete man auch die nähere Umgebung von Derendingen und stiess 2004 auf ein Grundstück am Südhang in Riedholz, das der Familie zusagte: wunderbare Lage im Grünen, Mittelland und Alpen vor Augen und der Arbeitsort in zumutbarer Distanz. So sind aus Schneiters Riedholzer geworden.

Mein Gegenüber lächelt: Zur Zeit seines Studiums seien Generalisten ausgebildet worden. Heute ist das anders.

In der Zwischenzeit hat eine Spezialisierung eingesetzt. Als ich mich etwas amüsiert nach den Zahnimplantaten für Hunde erkundige, relativiert er: Man mache so etwas nur in ganz speziellen Fällen, zum Beispiel bei jungen Tieren, die eine besondere «Ausbildung» haben, z. B. bei einem Polizeihund.

Arbeitsalltag

Im Alltag fallen in einer Kleintierklinik auch Routinefälle an: Da wird entwurmt, geimpft, kastriert oder Knochenbrüche werden behandelt. Das Gros der Patienten besteht aus Hunden und Katzen, Kaninchen und Meerschweinchen und ab und zu Schildkröten. Am Morgen werden in der Regel chirurgische Eingriffe vorgenommen, am Nachmittag liegt das Schwergewicht eher auf den Sprechstunden. Mittags und abends gibt es wie im richtigen Spital Arztvisiten im Raum mit den Tierboxen. Wer hinter dem Wort «Routine» Eintönigkeit vermutet, liegt falsch. Die Leiden der Vierbeiner sind zu vielfältig, nicht



selten geht es ja auch um Leben und Tod.

Auf der Homepage findet man aber auch ein Bild von Thomas Schneiter mit einem ausgewachsenen Tiger auf dem Schragen ... Solche Beispiele sind eher eine Ausnahme, aber von Ausnahmen spricht man halt gern. Eine Ausnahme war auch der Hund, der zwei Hunderternoten verschluckt hatte. Da war guter Rat in der Tat teuer. Dass den Hunden Hund-erter schmecken, leuchtet ein! Am Vorabend unserer Begegnung war Thomas Schneiter mit BerufskollegInnen unserer Region zusammen.

Das Verhältnis untereinander sei ausserordentlich gut. Man treffe sich regelmässig zum Fachsimpeln, erörtere aktuelle Fälle und bilde sich auf diese Weise weiter. Leuchtendes Vorbild für andere Berufsgruppen! Diese Treffen sind fachlich und menschlich bereichernd und gehören fest ins Programm.

Der Tagesablauf in der Klinik prägt auch den Tagesplan des Tierarztes. Ankunft in Derendingen morgens um halb acht; dann Mails checken, bevor die ersten Kunden kommen. Anschliessend wird unter den anstehenden Fällen Triage gemacht: Operation oder «bloss» Sprechstunde. Daneben erfüllt Schneiter die Aufgaben eines Personalchefs, macht Einsatzpläne, führt Mitarbeitergespräche, überwacht Termine, - administrative Aufgaben eben, die in jedem Betrieb anfallen.

Der 24-Stunden-Notfalldienst wird pro Nacht im Schnitt von zwei Kunden in Anspruch genommen. Es muss nicht zwingend morgens um halb drei sein, bedingt aber, dass jede Nacht jemand auf Pikett und in kurzer Zeit vor Ort ist. Wer die Hilfe schon in Anspruch nehmen musste, weiss diese Einrichtung zu schätzen. - Kleinere Tierarztpraxen bieten übrigens einen gleichen Dienst an, indem sie den Pikettendienst abwechselnd übernehmen.

Familientisch

Der Mittag am heimischen Familientisch ist Thomas Schneiter heilig. Er nimmt die paar Kilometer nach Riedholz gern unter die Räder: Er erholt sich in der Mittagspause zu Hause einfach besser als in der Klinik. Als die Kinder noch im Dorf zur Schule gingen, war der häusliche Mittagstisch auch immer Umschlagstelle von Schulerlebnissen. Heute kommt es schon gelegentlich vor, dass Fa-

biene und Thomas Schneiter allein am Tisch sitzen. Der Arbeitstag in Derendingen kann dann gut und gern bis 21.00 Uhr dauern. Zweimal wöchentlich wird nämlich eine Abendsprechstunde angeboten. Nach solchen Tagen ist Thomas Schneiter dann ganz schön auf dem Hund. Ein Trost, dass die ermüdende Arbeit nicht für die Katz ist!

Nach Feierabend stehen dann wieder die Familie und die Hobbys im Zentrum: Sport - vor allem Ausdauersportarten - spielen eine grosse Rolle, Konzertbesuche, Begegnungen im Bekanntenkreis, aber auch Lektüre.

Und wenn die Fasnacht naht, wird der Veterinär von einem ganz speziellen Virus heimgesucht. Und der lässt sich weder medizinisch noch chirurgisch kurieren.



OUTO KAPUTT?



NEUHAUS-GARAGE

Peter Steinlechner
Inhaber
Baselstrasse 13
4533 Riedholz
Telefon 032 623 23 44
Mobil 079 864 08 84
info@neuhausegarage.ch
www.neuhausegarage.ch

NATÜRLICH ***
FLEISCH

us dr Bisigmetzg

Metzgerei Bisig
Deitingenstrasse 4, 4542 Luterbach
Telefon 032 682 21 65
Fax 032 681 05 44
E-mail: bisig.haenggi@bluewin.ch

**Fassadenbau
Steildächer
Flachdächer
Unterhalt**

Wenn Kompetenz gefragt ist ...

MINERGIE®

**Schärli+Brunner
BEDACHUNGEN**

Profis für Dach + Fassade

Wallierhofstrasse 2 · Postfach 135 · 4533 Riedholz · Tel. 032 645 04 80
Fax 032 645 04 81 · www.sb-bedachungen.ch · info@sb-bedachungen.ch



**Praxis & Schule für
TouchLife Massage
Christine Z.
Haldemann**
Bergstrasse 28, 4533 Riedholz
Tel: 032 621 61 07
Email: zencha@bluewin.ch
www.glücksgriffe.ch

TouchLife Massage das ist Massage vom Feinsten!
Ein echter Glücksgriff.

- Rücken
- Schulter & Nacken
- Arme
- Füße
- Kopf & Gesicht
- Kombinationen
- Babymassagekurse für Eltern
- Tagesseminare

Zeit für Ruhe und Entspannung.
Ideal auch als Tu-Dir-Gut-Schein.



Jubiläumskonzerte von «amici del canto» Mitte Mai 2014

Hochstehende Jubiläumskonzerte vom 16. / 18. Mai 2014

Der gemischte Chor «amici del canto» aus Riedholz lud zu seinem 10-jährigen Bestehen Mitte Mai 2014 zu zwei Jubiläumskonzerten im Konzertsaal Solothurn und in der ref. Kirche in Luterbach ein. Unter der musikalischen Leitung des Dirigenten Peter Rufer und der Begleitung der Pianistin Anastasiya Lozova zeigte der Chor sein Können mit einem breitgefächerten Programm. Dieses reichte von Volksliedern über Spirituals und Matrosen-Liedern bis zu Operetten- und Opern-Chören. Ein weiterer Schwerpunkt der Konzerte war die Darbietung der begnadeten Konzertpianistin und Komponistin Anastasiya Lozova. Ihr virtuoser Vortrag beinhaltete neben Eigenkompositionen auch «Impromptu op. 90 Nr. 4» von Franz Schubert und «Clair de lune» von Claude Debussy.

Vereinsgeschichte

Die Gründungs-Versammlung des gemischten Chores «amici del canto» fand am 4. Mai 2004 im Rest. Post Riedholz statt. Die meisten der damals rund 40 Sängerinnen und Sänger stammten aus Ad-hoc-

Projekten der Männerchöre Riedholz und Luterbach aus den Jahren 2002/2003. In der Aufbauphase 2003 konnte der renommierte Dirigent Peter Rufer als musikalischer Leiter verpflichtet werden und hat seit diesem Zeitpunkt den Chor stets weiterentwickelt.

Höhepunkte der vergangenen 10 Jahre

Der Chor nahm seit Gründung jährlich an Sängertagen teil. Die Höhepunkte waren dabei die Kant. Gesangsfeste im Jahre 2005 in Solothurn und 2011 in Balsthal. Sehr erfolgreich waren aber auch die Konzertreihen in den Jahren 2005 und 2008. In Bezug auf die Zuhörer-Resonanz waren die Konzerte 2011 mit den «3 Chören» herausragend. Auch beim Auftritt am HESO-Nachmittag im Jahre 2012 wusste «amici del canto» zu überzeugen. Für das Vereinsleben und den Zusammenhalt waren und sind aber auch jeweils die diversen Vereinsreisen und die jährlichen Sing-Weekends von Bedeutung. Aktuell besteht der Chor aus rund 55 Sängerinnen und Sängern aus der ganzen Region.



Einladung zum Schnuppern

«amici del canto» probt einmal in der Woche, während der Schulzeit am Dienstag, von 20:00 bis 21:45 Uhr im Mehrzweckraum unterhalb der Turnhalle Riedholz. Wir freuen uns auf Dich bei einem unverbindlichen Probebesuch.

Peter Bigler
Präsident «amici del canto»



**Pneu Service
Klima Service
Service aller Marken**
Buchenstrasse 6
4533 Riedholz
Tel: 032 614 40 55

MALEREI UND GIPSEREI
GASSER ANDREAS
UMWELTBEWUSST - SAUBER - KREATIV



Wir sind ein junges / professionelles / zuverlässiges Malergeschäft

Unser Malerbetrieb bietet die ganze Palette des Malens für individuelle und umfassende Lösungen im Innen- und Aussenbereich.

Unsere Leistungen:

Ökologische Anstriche, Dekorative Arbeiten, gesundes Wohnen, Naturfarben, Naturputzen, Isolationen mit Naturprodukten, Fassadenrenovation mit Naturfarben, fugenlose Wand- und Bodenbeläge, Tapezierarbeiten, Schimmelbekämpfung, Kalkputze, Lehmputze.

Solothurn / Günsberg 078 774 51 86
gasserandreas@gmx.ch Fax 0325300640

Bürgergemeinde Riedholz

Update im Waldhaus der Bürgergemeinde

Heizen im Waldhaus war bisher nur mit einer offenen Feuerstelle möglich. Besonders im Winter dauerte meist Stunden, bis einigermaßen Wärme spürbar war. Das knisternde Feuer war gemütlich. Es hat aber auch das Fundament beschädigt. Handlungsbedarf war gegeben. Nach Abklärungen entschieden sich die Bürgerräte, einen Cheminéeofen einbauen zu lassen, der die Wärme besser speichert. Die Förster entfernten die alte Installation. Ein professioneller Ofenbauer erledigte fachgerecht den Einbau. Das Resultat überzeugt. Auch die alten Lampen, an denen man dauernd den Kopf anschlug, fanden keine Gnade mehr. Die neue Beleuchtung ist hell und passt gut. Fazit: Die Investition hat sich gelohnt. Neu finden 30 Leute bequem Platz im angenehm warmen, lichtdurchfluteten Raum.

Die Feuerstellen rund ums Waldhaus können benutzt werden, ohne dass das Haus dazu gemietet werden muss. Wer es ein bisschen bequemer haben will und für ein Fest eine kleine Infrastruktur benötigt, sollte sich rechtzeitig um eine Reservation des Waldhauses bemühen. Das ist natürlich nicht ganz kostenlos, aber immer noch günstig. Auskunft und Reservation: Ernst Egger, 032 622 02 30 / 079 247 07 30

Der Forstbetrieb Leberberg nimmt Bestellungen für Brennholz gerne entgegen. Kontaktieren Sie dazu bitte direkt den Betrieb: 032 641 16 80. Cheminéeholzpreise und Lieferungen nach telefonischer Bestellung: 079 426 46 32 oder 079 432 00 79

Auf den traditionellen Waldgang wird dieses Jahr zugunsten der Oltner Waldtage (5. bis 7. September 2014) verzichtet.

Die Bürgerschareiberin
Helena Tillein



14. Chabishoblete und Pilzausstellung



am Bildungszentrum Wallierhof in Riedholz SO

Chabishoblete

Samstag, 18. Oktober 2014, 10 bis 16 Uhr
Sonntag, 19. Oktober 2014, 10 bis 16 Uhr

Pilzausstellung und Pastetliverkauf

Samstag Pastetliverkauf 11 bis 22 Uhr,
Ausstellung 13 bis 22 Uhr
Sonntag Pastetliverkauf und Ausstellung 10 bis 17 Uhr

- Chabishoblete und Sauerkrautherstellung für alle
- Grosse Pilzausstellung
- Festwirtschaft
- Süssmostherstellung und Verkauf
- Kinderprogramm
- Am Sonntag Musik mit den «Schwyzerörgelifründe Stigelos»

Es laden ein
Bildungszentrum Wallierhof Riedholz
Gartenkurse des Bildungszentrums Wallierhof
Pilzverein Solothurn



Wallierhoftag Sonntag, 31. August 2014 10 – 17 h

So bure mir, so läbe mir!

- 10 h Ökumenischer Familiengottesdienst mit musikalischer Begleitung «Jodlerklub Bärgbrünli Grenchen»
- 11.15 h Verleihung Sola-Prix
- 10 – 17 h Internationales UNO-Jahr der bäuerlichen Familienbetriebe

Attraktives Rahmenprogramm

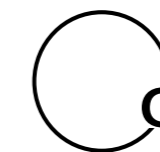
- Bienenausstellung
- Kleintierausstellung
- Exklusiver Markt mit regionalen Produkten
- Festwirtschaft und Kaffeestube

Programm für Kinder und Jugendliche

- Ponyreiten / Ackersurfen
- Stangenklettern / Tretraktoren, usw.



Bildungszentrum Wallierhof, 4533 Riedholz
Tel. 032 627 99 11, wallierhof@vd.so.ch, wallierhof.ch



GASSER TREUHAND
Claudia Gasser / Buchhalterin

Über 12 Jahre Erfahrung in Buchhaltungsarbeiten und der Personaladministration

Dienstleistungen für

- Buchführung und Abschlüsse für Klein- und Mittelbetriebe
- Lohnbuchhaltung
- Steuern
 - für natürliche und juristische Personen
 - MWST-Abrechnungen
- Firmengründung

Einschlag 163 | 4523 Niederwil | Tel. 032 637 23 92 | 078 638 26 80 | c.gasser@gassertreuhand.ch

Dani's Hoortröimli - der etwas andere Coiffeur in Riedholz!



Seit bald **9 Jahren** führt **Daniela Studer** an der **Mattenstrasse 2** in Riedholz ihren Damen- und Herrencoiffeur mit viel Freude und Engagement! Diesen Januar waren die Türen für 3 Wochen geschlossen; das **«Hoortröimli»** bekam ein ganz neues Styling, vom Boden bis zur Decke. Das Ergebnis: Ein romantischer Salon im Barock-altrosa Style. Bis ins letzte Detail mit viel Liebe und Herzblut umgebaut und dekoriert. Die Arbeit hat sich gelohnt: Die Kunden fühlen sich sehr wohl und sind von der warmen Atmosphäre begeistert.

Spezialitäten: Zopf / Flechtfrisuren wie auch Hochsteck (was sehr im Trend ist) sowie modernes Haarstyling ist selbstverständlich.

Produkte: Sanfte Produkte von Artego ohne Parabene, Silikon und Ammoniak.

Ein Besuch im **«Hoortröimli»** lohnt sich, Sie werden nicht enttäuscht!

Kontakt: 032 623 89 26

MTV Riedholz auf Robin Hoods Spuren

Wie jedes Jahr im Monat Mai organisiert der Männerturnverein Riedholz eine «Maiüberraschung». Abwechselnd bekommt ein Mittturner den Auftrag einen Anlass zu organisieren. Der findet meistens an einem Mittwochabend im Mai statt.

So besuchten wir schon eine Mühle in Welschenrohr, das Haar- und Kammuseum in Mümliswil, das Bombermuseum in Utzenstorf, eine Bootsfahrt mit Fondue auf der Aare, das Computermuseum in Solothurn usw.

Dieses Jahr besammelten sich 17 Turner um 18.30 Uhr bei der Turnhalle. Wie immer wussten nur der Organisator und vielleicht noch der Präsident, was angesagt ist. Für alle anderen ist es eben eine Maiüberraschung!

Wir fuhren nach Derendingen in ein altes Fabrikareal mitten im Dorf. Die verlassenen Fabrikhallen werden mittlerweile von diversen Clubs zur individuellen Benützung beansprucht. Zuerst, im Dachgeschoss, steht ein etwa 30 Meter langer Raum für die Bogenschützen Solothurn und Umgebung zur Verfügung. Jetzt ist es klar, Bogenschiessen ist angesagt! Wir wurden von den drei Mitgliedern des Klubs begrüsst und dann sofort, in zwei Gruppen eingeteilt, geschult. Verhaltensregeln einhalten ist wichtig, denn ein Pfeil ist tödlich und man hört ihn nicht, im Gegensatz zum Schiessen mit dem Gewehr. Stell dir ein Feldschiessen mit Pfeil und Bo-

gen vor. Man hörte nur die Stimme des Kommandogebers!

So ging es auch bei uns, man hört nichts, ausser einem leisen Sirren, wenn die Saite losschnellt. Bis zu 300 km/h schnell! Aus ca. 12 Metern Entfernung haben wir unsere Schiesskünste angewandt. Man zielt mit beiden Augen, den Bogen immer gleich gespannt. Dazu helfen z. B. die Nasenspitze, die Wange, der Mundwinkel oder die Kinnspitze. Alles nützte jedoch nichts, denn nur selten kamen zwei Pfeile auf der Scheibe am gleichen Ort an. Zu hoch, zu tief, dann doch auch einer in die Mitte, so ging es fast allen.

Nach einem interessanten und lehrreichen Abend ergab die Rangliste des kleinen Wettkampfes von 15 Schuss (Pfeilen) auf die 10-er Scheibe, dass es doch einigen gelungen war, in die Mitte zu treffen:

1. Harry Nordmann mit 113 Punkten,
2. Marcel Eheim mit 109 Punkten und
3. Felix Sommerhalder mit 104 Punkten.

Nach herzlichem Danke sagen, verabschiedeten wir uns von den Bogenschützeninnen und Bogenschützen. Die Analyse des ganzen Abends machten wir dann noch in der Freundschaft in Hubersdorf. Ein grosses Dankeschön an unseren Organisator Fluri Willi.

Der Männerturnverein Riedholz ist ein Verein, der sich jeden Mittwoch um 20.15 Uhr zum Training in der



Turnhalle trifft (auch in der Ferienzeit). Wir nehmen an keinen Wettkämpfen oder Turnfesten teil. Uns geht es vielmehr um die Erhaltung und Förderung der Beweglichkeit und Fitness sowie der Pflege der Kameradschaft im zweiten Teil. In der Ferienzeit gibt es Aktivitäten wie Velotouren, Bräteln, Schiessen 50 Meter, Bergwanderungen, Mithilfe beim 1. Augustfeuer usw. Wir sind politisch neutral. Neue Mittturner sind bei uns herzlich willkommen. Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 80.–.

Darum ist es wichtig, wenn Du um die 40 und mehr bist, Riedholz kennenlernen willst und von jetzt an am Mittwoch zu Hause sagen kannst: «Ig go jetze go turne!» Dann komme zu uns.

Unser Moto ist:
«Bisch im Riedholz deheim, muesch i Männerturnverein!»

Der Berichteschreiber Peter Weber





de Wildtierkorridore, bestehende Lebensräume für Amphibien, Vögel, Kleinlebewesen, aber auch einheimische Pflanzen miteinander verbunden werden.

Die Landwirte verpflichten sich vertraglich für mehrere Jahre, die vereinbarten Massnahmen zugunsten der Natur umzusetzen. Da dies meist Ertragseinbussen bedeutet, werden sie im Rahmen der Öko-Qualitätsverordnung des Bundes entschädigt. Der Anteil an solchen ökologisch wertvollen Flächen soll von heute 1%

auf 10% gesteigert werden. In Riedholz und Niederwil sind vor allem der Aarelauf und die Grube Attisholz, die Wildtierkorridore Riedholz - Günsberg und Riedholz - Feldbrunnen-St. Niklaus zentrale Gebiete. Hier sollen insbesondere der Feldhase, verschiedene Vogelarten wie der Neuntöter und die Goldammer, die Zauneidechse und die Feldgrille (Tier des Jahres!) sowie der Schachbrettfalter gefördert werden. Allgemein sollen die Bedürfnisse des Tier- und Pflanzenschutzes und die Erhaltung

Links zum Thema

Bericht Vernetzungsprojekt Unterer Leberberg der Regionalplanungsgruppe espace Solothurn
www.repla-rsu.ch/index.php/downloads-51.html

Landschaft, ökologische Ausgleichsflächen

www.bafu.admin.ch/landschaft/index.html?lang=de

Ökologischer Ausgleich in der Landwirtschaft

www.agroscope.admin.ch/oekologischer-ausgleich/index.html?lang=de

Ausgleichsflächen

assets.wwf.ch/downloads/landwirtschaft_ausgleichsflächen_vorteile_für_die_natur_und_die_landwirtschaft.pdf

von Lebensgemeinschaften berücksichtigt werden. Davon profitieren wir alle: Dank abwechslungsreicher Landschaft mit vielen Tier- und Pflanzenarten können wir alle von einem erholsamen und naturnahen Naherholungsgebiet profitieren.

Ruth Macauley
GUK, Riedholz



Studer & Stampfli zum Muttertag!

Rund 80 Einwohnerinnen und Einwohner liessen sich am 11. Mai die Muttertagsmatinée im Saal des Restaurant zur Post nicht entgehen. Eingeladen hatte die Kulturkommission Riedholz. Das Duo «Studer & Stampfli» gab Kostproben aus ihrem Programm «Zucker – Lieder aus der Süswarenabteilung» zum Besten und erntete damit grossen und herzlichen Applaus. Nach fast einer Stunde bester Unterhaltung auf sehr

hohem Niveau mit Witz und Grips liess sich das Publikum mit einem leckeren Apéro verwöhnen. Am Schluss des Events wurde jede Grossmutter und Mutter mit einer weissen Rose in den Muttertag verabschiedet. Ein wirklich gelungener Anlass!

Text und Foto Mike Simmen,
Kulturkommission Riedholz



Anlässe 2014 der Kulturkommission Riedholz

Freitag, 1. August 2014

1. August-Feier im Wallierhof Riedholz, genaue Angaben folgen per Flugblatt.

Samstag, 13. September 2014

Diner spécial: «Philipp Maloney Jubiläumstournee» im Restaurant Attisholz. Michael Schacht und Jodoc Seidel bringen den berühmtesten Privatdetektiv der Schweiz zurück nach Riedholz – diesmal mit neuen Fällen, exklusiv geschrieben für die anstehende Jubiläumslesetour 2014! Anmeldung möglich über www.riedholz.ch, Beschränkte Platzzahl!

Montag, 20. Oktober bis Freitag, 7. November

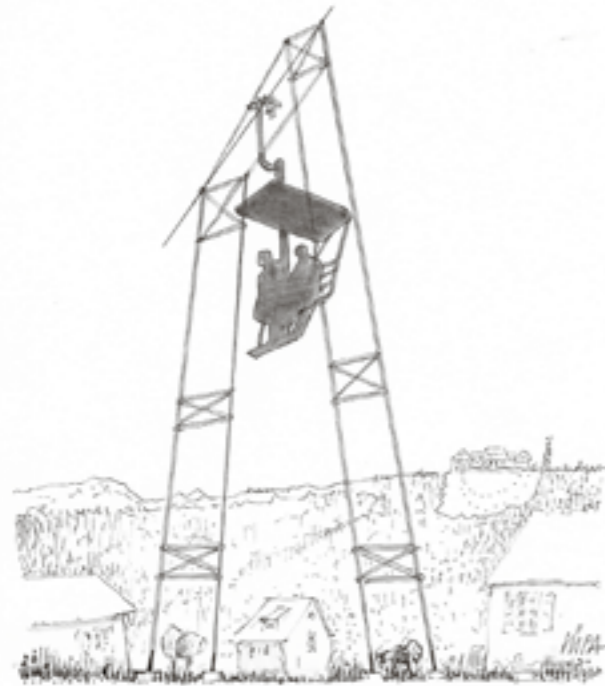
Adventsfenster: Neu wird die Organisation von der Kulturkommission Riedholz übernommen. Wenn Sie Interesse haben, ein Adventsfenster zu gestalten, melden Sie sich bitte ab Montag, 20. Oktober bis Freitag, 7. November bei folgenden Personen:

Für den Dorfteil Niederwil: Anita Aloisi, mail: anita.aloisi@gmx.ch oder sms 079 795 53 86

Für den Dorfteil Riedholz: Caterina Jakob, mail: salerno.jakob@bluewin.ch oder sms 076 398 32 13

Bitte mit Angaben des Namens und des gewünschten Datums! Die vollständigen Listen werden wie bisher an alle Haushalte verteilt.

Jüpa sieht es so:



RIEDHOLZ
Baupublikation
Bauprojekt:
Stahlkonstruktion zum Aufhängen
eines «Weidenstein-Gessels»



Räumliches Teil-Leid-Bild



10 Jahre JaUL - Jugendarbeit Unterleberberg

Schon zehn Jahre ist es her, seit die Jugendarbeit ins Leben gerufen wurde. Dieses Jubiläum feiern wir schon seit Januar in vollen Zügen.

Begonnen mit der Fasnacht unter dem Motto Mario-Kart. Die Kinder konnten ihr eigenes Rennauto basteln und verkleideten sich als eine der beliebten Figuren des Videospiele. Am Kinder- wie auch am grossen Fasnachtsumzug konnten sie alle ihre Werke voller Stolz der ganzen Stadt vorführen.

Der Movieday in Riedholz und das Kasperlitheater in Flumenthal sind schon die ganzen zehn Jahre traditionelle Anlässe von JaUL. Wie an jedem Anlass im Jubiläumsjahr gab es natürlich auch da ein feines Kuchenbuffet, welches alle glustigen Mäuler füllte. Zu gewinnen gab es Eintritte für das Konzert von Christian

Schenker, welches am 18. Mai in der Kulturfabrik Kofmehl stattfand. Das Kinderkonzert von Christian Schenker mit integrierter JaUL-Geburts- tagsparty war einer der grossen Höhepunkte des Jubiläumsjahres. Die Kinder tanzten, jubelten und durften sogar auf die Bühne. Beim Zwirbeln konnte man tolle Preise gewinnen, jedes Kind durfte einen Ballon mitnehmen, und auch da gab es für alle 500 KonzertbesucherInnen ein grosses und vielfältiges Kuchenbuffet.

Nun steht auch schon das zehnte Sommerlager vor der Tür. Unter dem Motto Happy Birthday feiern wir in Gwatt bei Thun eine grosse Geburtstagsparty, welche eine ganze Woche lang andauert. Alle 60 Kinder und 16 LeiterInnen freuen sich auf das abwechslungsreiche Partyprogramm, zu dem jeder Leiter einen Beitrag leisten konnte.

Im zweiten Halbjahr geht es natürlich weiter mit Feiern: Wiederum bietet JaUL während der Herbstferien ein abwechslungsreiches Aktivitätsprogramm im Rahmen des HeSpas (Herbstspasses) an.

Am 8. November steht die dritte grosse Geburtstagsparty, wiederum in der Kulturfabrik Kofmehl, an. Zu einem kurzen Jubiläumsrückblick, einem feinen Apéro, einer musikalischen Kinderdarbietung und dem anschliessenden Konzert von Gustav laden wir alle interessierten Leute aus dem Unterleberberg herzlich ein. Aktuelle Informationen über die Jugendarbeit Unterleberberg gibt es auf unserer Homepage unter www.jaul.ch.

Lea Jakob

 **PEUGEOT**

**GARAGE
ERICH
FLÜCKIGER**

Buchenstrasse 16, 4533 Riedholz
Tel. 032 623 12 30, Fax 032 621 65 30

René & Kurt Flury
GARTENBAU & GARTENPFLEGE

René & Kurt Flury GmbH
Dorfstrasse 31
4523 Niederwil

032 / 637 24 74

www.rkflurygartenbau.ch



Beat Karlen
Versicherungs- und Vorsorgeberater

Jede Versicherungslösung ist individuell:
Sie muss genau auf die Bedürfnisse meiner Kundinnen
und Kunden abgestimmt sein.
Die persönliche Beratung ist deshalb wichtig- und
darum nehme ich mir Zeit für Sie!

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Solothurn
Hans Jürg Haueter
Wengistrasse 26, 4502 Solothurn
Telefon 032 625 83 83

E.S. DESIGN WERKSTATT

Ellenberger Samuel • Garage
Günsbergstrasse 61 • Carrosserie
4523 Niederwil • Lackiererei

Tel. 032 622 73 88 Nat. 079 373 94 38 Fax. 032 622 73 81

622 28 84

GRABER
BÄCKEREI - KONDITOREI - RIEDHOLZ

seit
1936

nah... freundlich... vorteilhaft

Öffnungszeiten:
täglich 7.00 bis 12.15 und 13.30 bis 18.30 Uhr
Samstag bis 16.00 Uhr
www.graberbeck.ch

RESTAURANT ZUR POST



Tradition, Genuss und Gemütlichkeit

Ihr Restaurant im Dorf

Familie Hinzer 4533 Riedholz 032 622 27 10
www.restaurantzurpost.ch

Ruhetage Mittwoch und Donnerstag

Durch Niks Linse

Martin Frey und Niklaus Keller präsentieren im Wechsel spezielle Fotos



Eine besondere Begegnung

Ein ganz besonderes Gefährt ist in Riedholz vor „Niks Linse“ geraten. Der Einachstraktor Bucher KT 10 mit Anhänger legte bei Uetz und Söhne eine kleine Wartungspause ein. Auf der Weiterfahrt ist das Gefährt dem TanneZytig-Fotografen Nik Keller beim Höfliweg begegnet. Bei dieser Begegnung konnte in Erfahrung gebracht werden, dass Elisabeth und Urs Bläsi vom 11.05.2013 bis 02.07.2013 den Jakobsweg von Grenchen nach Santiago de Compostela via Montpellier (F) - A Coruña - Finsterre (E) und retour mit diesem Gefährt zurückgelegt haben. Bei dieser 52-tägigen Pilgerreise mit dem Einachstraktor BUCHER, Jahrgang 1955, legte das Ehepaar 4555 km zurück.

Tierische Begegnungen in Riedholz



La vita è bella – 10 Jahre Chäsi Riedholz



Vor 10 Jahren haben Heidi, Enzo und Jasmin die Chäsi übernommen und dem Dorfädeli in dieser Zeit ihre herzliche, persönliche Note gegeben, sondern es auch erweitert; ihr Café

ist heute ein beliebter Treffpunkt im Dorf. Am 17. Mai wurde das Jubiläum nun mit viel Italianità gefeiert. Familie La Cognata verwöhnten ihre Gäste mit Speis und Trank, und für

das musikalische Wohl sorgte Domenico Sottile mit italienischen Opernlieder sowie die Band Yacun.



«Tanz-Obe» der Trachtengruppe Riedholz

Am 11. April 2014 luden wir Trachtenleute vom Riedholz einmal mehr zu unserem «Tanz-Obe» ein. Eine grosse Anzahl Tanzfreudige folgte der Einladung und somit konnte unsere Präsidentin Elsbeth Müller viele Trachtengruppen-Angehörige aus nah und fern begrüßen. Von unserer Tanzleiterin Therese Gasche und den beiden kantonalen Tanzleiterinnen Käthi Jutzi und Elisabeth Sägesser wurden die Tanzfreudigen durch den Abend geleitet. Bestimmt hatte es unter den 27 ausgesuchten Tänzen für manch «Mittanzendes und Mittanzenden» seinen Vorzugstanz. Musikalisch begleitet wurden wir wiederum durch «unsere Hausmusik» Hans Zahnd, Godi Wipf und Ueli Schaffner.

Angesichts der tollen Tombola fanden in der Pause auch die vielen Lose schnell ihre Käufer. Gegen Hunger und Durst war ebenso reichlich gesorgt und zum Dessert warteten viele selbst gebackene Kuchen und Torten auf ihre Abnehmer/innen. Um Mitternacht fand für einmal mehr ein gemütlicher «Tanz-Obe im Riedholz» ein Ende. Wir danken allen, die mit ihrem Mitmachen zu einem so gelungenen Abend beigetragen haben. Für alle den Wunsch für eine gute Heimfahrt und «Uf Wiederluege» am 17. April 2014!

Dorli Beck



2240430




STOFFWECHSEL IN BALANCE
➔ **Schlank, vital und gesund**

 metabolic balance® ist ein Ernährungsprogramm, das den Stoffwechsel wieder in seine Balance bringt und das Gewicht reguliert, entwickelt von Ärzten und Ernährungswissenschaftlern.

 Ein persönlich auf Sie zugeschnittener, individueller Ernährungsplan, der auf der Basis Ihrer Blutwerte und Ihrer persönlichen Angaben entsteht, hilft Ihnen, gesund und ausgewogen zu essen. Sie nehmen ab und fühlen sich gleichzeitig vital und gesund.


Geraldine Hofer-Hugi
Ihre Ernährungsberaterin seit 8 Jahren

Ich würde mich freuen, Sie bei einem kostenlosen Erstgespräch zu informieren.

Schöpferhof 3, 4533 Riedholz
Marktgasse 35, 3011 Bern
Telefon 078 783 28 36
E-Mail: geraldinehofer@icloud.com

www.mb-betreuer.de/hugi

Neues Leben in alte Hallen

Lothar Kind leitet die Attisholz Infra AG



as. Stilllegung. Industriebrache. Belasteter Boden. Worte, welche die Dorfgespräche über das Attisholz-Areal in den letzten Jahren prägten. Heute sind neue, positive dazugekommen: Rückbau, Generationenprojekt, Uferpromenade. Seit über 16 Jahren ist Lothar Kind für die Attisholz Infra AG (früher Borregaard Schweiz AG) tätig und hat der Firma durch diese turbulenten Zeiten die Treue gehalten, seit 2009 als Geschäftsführer. Die TanneZytig hat den Solothurner mit liechtensteinischen Wurzeln in seinem Büro besucht.

Auf dem Parkplatz sind viele Autos, das Pförtnerhaus ist wieder bewohnt und auch im anonymen, kühl wirkenden Bürogebäude ist erstaunlich viel Leben drin. Nicht nur die fünf Angestellten der Attisholz Infra haben hier ihren Arbeitsplatz; auch die Verwaltung des Baustoff-Unternehmens Vigier Beton Mittelland hat sich hier eingemietet. Lothar Kind zeigt den Weg zum Sitzungszimmer im ersten Stock und wir nehmen Platz am grossen Sitzungstisch. Dunkle Holzwände, alles etwas behäbig, aus

einer anderen Zeit. Wenn die Wände sprechen könnten – was würden sie uns erzählen? Von den guten alten Zeiten, als die 1881 gegründete Cellulose Attisholz AG die einzige Cellulosefabrik der Schweiz war. Von den vielen Jahren mit «Vater Sieber», wie der Patron im Dorf genannt wurde. Von Veränderungen und neuen Konstellationen mit den Firmen Tela und später Hakle. Vom Erwerb durch die EMS-Gruppe von Christoph Blocher und dem Verkauf an Borregaard im Jahre 2002. Von der steten Verschlechterung der internationalen Märkte für eine Cellulosefabrik mit Standort Schweiz. Von der Schliessung 2008 und den 450 Mitarbeitern, die damals ihren Arbeitsplatz verloren.

Nach der Schliessung

Er wolle nichts verklären, sagt Lothar Kind, doch es gebe wirklich so etwas wie einen «Attisholz-Geist», einen Willen, auch in schwierigen Zeiten zusammenzuhalten und stets das Beste aus der Situation zu machen. Er könne heute noch auf eine Gruppe ehemaliger Mitarbeiter, inzwischen teilweise pensioniert, zählen, und sie bei Bedarf in ver-

schiedenen Bereichen konsultieren. Und Lothar Kind selbst? Was hat ihn dazu bewogen, nach der Schliessung zu bleiben? Nun, er sei einer, der gerne Sachen zu Ende bringe. Als Kadermitglied habe er sich verantwortlich gefühlt, denn auch nach der Schliessung sollte der Betrieb mit einer kleinen Belegschaft - 45 Leuten - bis 2010 weiterlaufen. Den Produktionsbereich habe er aus eigener Erfahrung als Entwicklungschemiker gut gekannt, er habe tolle Leute um sich gehabt und die Umweltfragen im Zusammenhang mit der Schliessung seien ihm ein wichtiges Anliegen gewesen.

Von Liechtenstein nach Solothurn

Lothar Kind stammt aus Liechtenstein, ist Doktor der Chemie, hat an der ETH Zürich studiert und dort seine Dissertation geschrieben. Während des Studiums hat er seine Frau Katharina, die aus Zürich stammt, kennengelernt. Da es schier unmöglich gewesen sei, eine Wohnung in Zürich zu finden, hätten sie mehrere Jahre in Winterthur gewohnt. Dass sie nach Solothurn gekommen sind, ging so: «Wir hatten vereinbart, dass



wer mit dem Studium zuerst fertig ist und eine Stelle findet, entscheiden kann, wo es hingehet.» Im November 1997 trat Lothar Kind eine Stelle im Labor der Cellulose Attisholz an. In der Zwischenzeit hat er sich eingebürgern lassen und mit seiner Frau zusammen ein Haus in Solothurn gebaut.

Auf seine Kindheit und Jugend angesprochen, erzählt mein Gegenüber von den Vorzügen und Besonderheiten eines Lebens im kleinen Fürstentum. Man kannte sich, wusste, wer zu wem gehört und jeder wurde auch politisch zugeordnet: man gehörte entweder zu den Roten oder Schwarzen. Während der Schulzeit hat sich der heutige Geschäftsführer der Attisholz Infra nicht etwa den naturwissenschaftlichen Fächern speziell gewidmet, nein, sein Herz gehörte der Musik. Sein Instrument war die Klarinette und er hat sie so erfolgreich gespielt, dass er in der Schulzeit das Konservatorium im österreichischen Feldkirch als Externer besuchen konnte. Nach der Matura stand er vor der Wahl: Musik studieren oder etwas anderes. Wir wissen's: Er entschied sich für etwas

anderes. Ob er heute noch musiziert? «Nein», antwortet er und fügt nach kurzem Überlegen hinzu: «aber vor einiger Zeit kam mir die Klarinette wieder in die Hände, und als ich in Liechtenstein war, habe ich sie dort in die Revision gebracht. Es war lustig, denn der Ladenbesitzer hat mich von früher gekannt.»

Vielseitig interessiert

Im Gespräch wird deutlich, dass Lothar Kind ein vielseitig interessierter Mensch ist, der nicht stehenbleiben, sondern Neues erfahren, Probleme anpacken und lösen will. Im Gespräch schimmert so ganz nebenbei immer wieder sein Humor durch, z. B. wenn er von seinem Werdegang innerhalb der Firma Attisholz erzählt: «Der Anfang im Labor hat mir gefallen. Doch nach viereinhalb Jahren hatte ich es gesehen und gedachte: «Jetzt schläft mir das Gesicht ein.» Oder wenn sein iPhone immer wieder läutet: «Ich hab' das Gefühl, heut' ruft mich jeder, aber wirklich jeder, der mich kennt, an.» Nun, das Gesicht sei ihm damals nicht eingeschlafen, da er vorher eine

neue Herausforderung in der Produktion gefunden habe, wo er sich mit der Einführung neuer Produkte auseinandersetzen konnte. Und nach einem kurzen Blick auf das Display des Telefons nimmt er während des Interviews zwei Gespräche an.

Abwechslungsreiche Arbeit

Worin besteht heute seine Arbeit? Lothar Kind beschreibt sie als sehr abwechslungsreich. Mit der Unterstützung seines Teams, das aus Hans Berg, der für die Finanzen zuständig ist, und Maya Knuchel, die das Sekretariat führt, besteht, repräsentiert er den Standort. Hansjakob Pfister als «Arealmanager» und Martin Gugelmann als Infrastruktur-Fachmann und Generalist ergänzen das Team. Vor allem sieht sich Lothar Kind als Kommunikator. Er muss wissen, was auf dem Areal läuft und steht auch in engem Kontakt mit den zwölf Arbeitern aus Spanien, die die konkreten Rückbauarbeiten momentan bewerkstelligen. Wichtig sind die Umwelt- und Entsorgungsfragen sowie der Unterhalt der bestehenden Gebäude und der Infrastruktur.



Da seine Arbeit als Geschäftsführer etwas bürolastig ist, schätzt er auch die Tatsache, dass er zwischendurch auch bereit sein muss, bei praktischen Aufgaben mit anzupacken und auch mal einen Gabelstapler zu fahren.

Zu seinen Aufgaben gehört auch die Förderung von Zwischennutzungen. Lothar Kind kennt das Areal bestens und freut sich, dass es sich allmählich belebt und beispielsweise immer mehr zur Trend Location für Filmer und Fotografen entwickelt.

Altlasten und Zukunft

Und die Zukunft? «Im Auftrag von unserer norwegischen Muttergesellschaft Orkla sind wir für die Entwicklung des Industrieareals verantwortlich und pflegen den Dialog mit Behörden, Nachbarn und anderen. Das Ziel von Orkla ist es, das Areal mittelfristig zu verkaufen.» Lothar Kind freut sich, dass die Gemeinde Riedholz in den letzten Monaten intensiv am räumlichen Teilleitbild Attisholz gearbeitet hat. Es wäre eine Chance, auf dem Areal einen vielseitigen und lebendigen Dorfteil mit Wohnraum und Flächen für Gewerbe, Dienstleistungen und

Gastronomie entstehen zu lassen; sogar eine Uferpromenade ist vorgesehen. Alles gut und recht, doch was ist eigentlich mit den Altlasten wie Quecksilber? «Das Areal ist sehr gut untersucht und wir wissen, was sich wo befindet», sagt Lothar Kind. Die Situation sei stabil, so dass man die Zeit hat, die nötigen Massnahmen zu definieren. Technisch gesehen sei eine Sanierung ein Standardvorgehen. Doch je nachdem, was man wo auf dem Areal bauen will, müsse die Sanierung angepasst und geplant werden, was auch mit Kosten verbunden sei. Man nehme das Thema sehr ernst, bestätigt der Geschäftsführer der Attisholz-Infra AG.

Ausblick

Wir diskutieren auch die etwas paradoxe Situation, dass Lothar Kind, wenn er seine Arbeitsaufgaben erfolgreich erledigt hat, am Ende seine eigene Stelle möglicherweise abschafft. Naja, so sehe es aus, doch er sei grundsätzlich optimistisch und gebe nicht all zu viel auf Karriereplanung. Er konzentriere sich auf die Aufgaben, die er jetzt zu bewältigen habe und freue sich beispielsweise über die vermehrte Nutzung des Areals.

Da merke er schon, dass er mit dem Ganzen sehr verbunden sei. Als es im April dieses Jahres schon sommerlich warm war, habe eine Party unten bei der Drehscheibe stattgefunden. Lothar Kind erzählt, dass er an jenem Abend auf dem Weg dorthin kurz stehengeblieben sei und die bunten Lichter aus einer gewissen Distanz beobachtet habe. Auf dem sonst so verlassenem und stillen Industrieareal seien Stimmen, Lachen und Musik zu hören gewesen: «Da habe ich mich richtig gefreut und zum ersten Mal wirklich gespürt: So könnte es sein.»

Wenn Sie den zwei- bis dreimal jährlich erscheinenden Newsletter der Attisholz Infra AG digital erhalten möchten, können Sie ihn unter www.attisholz-infra.ch abonnieren.

Leitbild angenommen

An der Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2014 haben die Stimmbürgerinnen und -bürger der Gemeinde Riedholz den räumlichen Teilleitbild Attisholz Nord mit 74 zu 5 Stimmen angenommen. Damit liegt erstmals eine behördenverbindliche planerische Festlegung für die Entwicklung des Areals vor. Das räumliche Teilleitbild legt die Stossrichtung fest, in die sich das ehemalige Industrieareal in den nächsten Jahren und Jahrzehnten entwickeln soll. Vorgesehen ist ein attraktives und durchmischtes Quartier mit Dienstleistungs- und Gewerbebetrieben, Wohnraum und einer Uferpromenade entlang der Aare. Das räumliche Teilleitbild Attisholz Nord finden Sie unter www.riedholz.ch

Der Kampf um die bestmögliche Sicht ist beendet

Michael Weber tritt nach 20 Jahren als aktiver Schiedsrichter zurück

Der Riedhölzler Michael «Jeffry» Weber ist nach 20-jähriger Schiedsrichtertätigkeit zurückgetreten. Der zweifache Familienvater, der in Günsberg wohnt, wird dem Fussball und dem FC Riedholz glücklicherweise aber weiterhin als Inspizient und Instruktor in der Ausbildung von jungen Schiedsrichtern erhalten bleiben. Wir konnten «Mike» zu seiner langen Laufbahn einige Fragen stellen.

Was war dein schönstes Erlebnis als Schiedsrichter?

Es gab viele schöne Erlebnisse. Vor allem die Spiele in der 1. Liga, welche ich im Team mit meinen beiden Assistenten – in dieser Zeit waren wir als fixes Trio unterwegs - leiten durfte, zählen zu meinen schönsten Erinnerung. Das lustigste Erlebnis war an einem Freitag, als ich mit einem guten Freund bei einem gemütlichen Bierchen sass und plötzlich ein Telefon reinkam, dass bei einem Juniorspiel ein Schiri fehlte. Ich fuhr direkt hin, meine Frau packte die Tasche und brachte diese vorbei. Ich leitete die Partie und war glücklich, als ich zur Pause pfeifen konnte, da meine Frau in der Hektik zwei linke Schuhe eingepackt hatte. In besonderer Erinnerung bleibt auch mein Abschiedsspiel, der Solothurner Cupfinal erst kürzlich an Auffahrt. Dass mein Vater Toni dieses Spiel an der Seitenlinie mitverfolgte, hat mich ganz besonders gefreut.

Was hat dir an der Aufgabe so gefallen, dass du diese über eine so lange Zeit ausgeführt hast?

Die Aufgabe als Schiedsrichter ist eine grosse Herausforderung. Seit ein paar Jahren gibt es im Spitzenfuss-

ball eine grosse Anzahl an Kameras, die ein Spiel verfolgen. Als Schiri bist du im ständigen Kampf, um die bestmögliche Position, um deine Entscheidung möglichst korrekt treffen und gut zu verkaufen zu können. Für die beste Sicht braucht es ein gutes Positionsspiel und eine gute Fitness um immer «auf der Höhe» zu sein. Um die Entscheidung zu verkaufen braucht es Persönlichkeit, ein gutes Gespür und Respekt vor den Akteuren. Diese Aufgaben haben mich gereizt und mich in meinem Hobby auch als Person weiter gebracht.

Kannst du deine künftigen Aufgaben als Instruktor oder Inspizient etwas näher umschreiben?

Ich freue mich, nach meiner Schiedsrichter-Tätigkeit den jungen Talenten zu helfen und ihnen in der Ausbildung oder als Begleiter bei Spielen etwas von meiner Erfahrung weiterzugeben. Wir haben heute viele Schiedsrichter, die gute Athleten sind. Meine Aufgabe liegt eher darin, ihnen punkto Persönlichkeit etwas auf ihrem Weg mitgeben zu können.

Welche Voraussetzungen helfen, um ein guter Schiri zu werden? Was ist von Vereins- und Verbandsseite erforderlich?

Es ist sicher von Vorteil, wenn ein Schiedsrichter selber Fussball gespielt hat. Zudem muss man bereit sein Verantwortung zu übernehmen und sich Kritik auszusetzen. Leider fehlt heute von Spieler- oder Zuschauerseite oft die Akzeptanz für die schwierige Aufgabe als Schiedsrichter. Von Vereins- und Verbandsseite ist es sicherlich angezeigt, die Tätigkeit als Schiedsrichter interessanter zu machen. Das geht für mich

nicht in erster Linie ums Finanzielle. Die Möglichkeit, ähnlich wie im Eishockey in der obersten Liga eine gewisse Anzahl Profischiedsrichter einzusetzen, würde jungen Talenten eine interessante Perspektive eröffnen.

Christoph Büschi



Mit Freude und Engagement während dem Solothurner Cupfinal 2014.



Ehrung nach dem Spiel durch Roland Stampfli, Präsident des SOFV (rechts) mit den beiden Weggefährten Markus von Känel (links) und Fritz Wyler (zweiter von rechts).

Fotos : Hans Peter Schläfli, Luterbach

25 Jahre Wandergruppe Waldturm mit Sigrid und Urs Feier



Im Dezember 1989 übernahmen wir von Trudi Altermatt und Vreni Jeker die Gruppe. Es war eine spannende Zeit. Am Anfang war es ein tolles Wandern über Stock und Stein, rauf und runter. Doch in den letzten Jahren mehr ein Spaziergang, denn wir sind alle miteinander recht alt geworden, haben aber trotz allem noch viel Spass und freuen uns immer auf ein deftiges Zvieri und einen guten Schluck. Etliche Wanderfreunde mussten krankheitshalber aufgeben oder sind verstorben. Wollen hoffen, dass wir noch einige Jöhrli unsere Ausflüge mache können. Wir danken allen für die Treue in den Jahren.

Sigrid und Urs Feier



GUT, GIBT'S DIE SCHWEIZER BAUERN. 
www.landwirtschaft.ch

«So bure mir, so läbe mir!»

Wallierhoftag

Der Wallierhoftag vom Sonntag, 31. August 2014, von 10 – 17 Uhr, widmet sich diesmal speziell dem UNO-Jahr der bäuerlichen Familienbetriebe.

Die UNO hat das Jahr 2014 zum Jahr der bäuerlichen Familienbetriebe erklärt. Sie will damit deren Bedeutung unterstreichen, zum Beispiel bei der Versorgung der Weltbevölkerung - weltweit produzieren die bäuerlichen Familienbetriebe 70 Prozent der Lebensmittel. In der Schweiz ist diese Art der Landwirtschaft ebenfalls stark verankert.

Vor Ort erzählen Solothurner Familien aus ihrem Alltag und gewähren einen

Einblick in ihre Tätigkeiten. Lernende aus dem 2. Lehrjahr präsentieren selbst konzipierte und gedrehte Filme. Dank der DEZA können auch diverse Filmreportagen aus aller Herren Länder gezeigt werden.

Unter dem Motto «selber bure» wird beim Melken, Kartoffeln graben, Thymian einpflanzen usw. selbst Hand angelegt.

Das attraktive Rahmenprogramm mit Bienen-, Kleintierausstellung und einem exklusiven Markt mit regionalen Produkten gilt es zu entdecken. Die Kinder kommen beim Ponyreiten, Ackersurfen, Stangenklettern, Tretraktorfahren usw. zu Spiel und Spass.

Für das leibliche Wohl ist in der Festwirtschaft und Kaffeestube gesorgt.

Der ökumenische Familiengottesdienst mit musikalischer Begleitung «Jodlerklub Bärgrünli Grenchen» eröffnet um 10h den Wallierhof-Tag. Um 11.15 Uhr folgt die Verleihung des Sola-Prix, dem Innovations- und Unternehmerpreis der Solothurner Landwirtschaft.

Adriano Lombardo



50 % Rabatt auf Sonntags-Spiele
raiffeisen.ch/memberplus

Entdecken Sie auch unsere weiteren attraktiven Mitglieder-Angebote für Konzerte, Events und Ausflüge in der Ostschweiz.



Wir machen den Weg frei **RAIFFEISEN**

Termine der Vereine und der Gemeinde Riedholz

Am 2. und 4. Mittwoch des Monats: Säuglingsfürsorge der Mütterberatung im Gemeinderatssaal

Am letzten Dienstag des Monats: Samariterverein, Blutdruckmessen im Gemeinderatssaal

Ab Mi 9.7 - 24.9.2014, Sportschützen: Juniorennachwuchskurs Kleinkaliber Gewehr 50m

Juli

Kein Blutdruckmessen im Juli

August

Fr 1.	Kulturkommission	1. August-Feier	Bildungszentrum Wallierhof
Sa 8.	Fussballclub	Seniorenturnier	Fussballplatz
Mo 18.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
Fr 29.	Fussballclub	Schnäuscht Riedwiler-In	Fussballplatz
Sa 30.	Schützengesellschaft	Obligatorischer Schiesstag	Schützenhaus Hinterriedholz
So 31.	Wallierhof	Ökumenischer Gottesdienst	Bildungszentrum Wallierhof
So 31.	Wallierhof	Wallierhoftag	Bildungszentrum Wallierhof

September

Mo 1.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
Sa 6.	Gemeinde	Bring- und Holtag	Postplatz Riedholz
Sa 13.	Kulturkommission	Diner spécial	Restaurant Attisholz
Mo 15.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
Sa 20.	Mehrzweckhalle	Sängertag WSL	Amici del canto
So 28.	Gemeinde	Abstimmung	

Oktober

15./17./18.	Theatergesellschaft	Theater	Mehrzweckhalle
Sa/So18./19.	Wallierhof	Chabishoblete	Bildungszentrum Wallierhof
Mo 20.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal

November

Mo 4.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
-------	----------	---------------------	------------------